



Berg- und Hüttenmännische Zeitung für den Niederrhein und Westfalen.

Bugleich Organ des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Ratorp in Essen.

Verlag von G. D. Bäcker in Essen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 1,50 M.; b) durch die Post bezogen 1,85 M.

Inserate: die viermal gespaltene Nonp.-Zeile oder der Raum 25 S.

Inhalt: Jahresbericht des Vereins für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens für 1886/87 — Korrespondenzen. — Vermischtes. — Übersicht der Steinkohlen-Produktion im Oberbergamtsbezirk Dortmund im 1. Quartal 1888. — Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Koks, Briquettes u. im deutschen Zollgebiet. — Englischer Kohlen-, Eisen- und Metallmarkt — Generalversammlungen. — Magnetische Beobachtungen — Amtliches. — Anzeigen.

Jahresbericht des Vereins für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens für 1886/87.

Aus dem vorgenannten Bericht teilen wir folgendes mit:

Bereits im Jahresberichte pro 1886 wurde hervorgehoben, daß es zur Hebung der heimischen Steinkohlenindustrie im allgemeinen und des niederschlesischen Steinkohlenreviers im speziellen eines langen Zeitraumes bedürfen werde. Diese Voraussagung ist auch durch die Ergebnisse des Jahres 1887 als richtig bestätigt worden.

Lastet auf der deutschen Steinkohlenindustrie im allgemeinen der Druck der ausländischen und in dieser Beziehung vor allem der englischen Konkurrenz, so übt speziell auf das niederschlesische Steinkohlenrevier das oberschlesische Steinkohlenrevier einen sich von Jahr zu Jahr steigenden Druck aus. Nicht allein, daß das oberschlesische Steinkohlenrevier vermöge der Eisenbahnfrachtsätze des Spezialtarifs III, welcher auf Entfernungen über 150 km ganz offenbar differentiell begünstigend wirkt, sich bezüglich seiner Produkte mehr und mehr in dem natürlichen Absatzgebiete Niederschlesiens einzubürgern vermag, so wird außerdem noch an die Ausführung von Eisenbahnlinien herangetreten, welche die Entfernungen beider konkurrierenden Reviere zu ungünstigen des niederschlesischen Steinkohlenreviers zu verkürzen bestimmt sind. Es wird dieser Verhältnisse bei Besprechung des Kapitels: „Eisenbahnprojekte“ noch näher gedacht werden.

Obwohl die niederschlesische Steinkohle namentlich für Fabrikzwecke der oberschlesischen Steinkohle im wesentlichen vorgezogen wird, so vermag dieser Vorzug doch in der Preisstellung der beiderseitigen Produkte keineswegs ausgeglichen zu werden. Hierzu treten die hohen Gewinnungskosten der niederschlesischen Steinkohle, hervorgerufen durch die ungünstigere Flözlagerung, durch die erheblicheren Tiefen, in denen sich der niederschlesische Steinkohlenbergbau bewegt, und durch die große Sorgfalt, welche

auf die Herstellung eines möglichst reinen Produktes verwendet werden muß und die Anlage kostspieliger Maschinen auch für diejenigen Werke bedingt, welche nicht in der Lage sind, die Staubkohle als Koks zu verwerten.

Die Momente, welche geeignet erscheinen, auch dem niederschlesischen Steinkohlenreviere zu einem Wiederaufschwunge zu verhelfen, sind somit in einer nur allzufern liegenden Zukunft zu suchen. Es lassen sich als solche bezeichnen: die Herstellung des Ober-Spreekanal, verbunden mit einer direkten Eisenbahnverbindung des niederschlesischen Steinkohlenreviers mit der Wasserumschlagstelle Maltzsch und gleichzeitiger Erstellung eines billigen Ausnahmetarifs für diese Linie; die Aufhebung des russischen Kohlenzolls, sowie die Herstellung einer Kanalverbindung zwischen Ober und Donau, beides Momente, angesichts deren die Interessen Oberschlesiens und Niederschlesiens Hand in Hand gehen; sowie die Erweiterung des Staatsbahnnetzes der österreichisch-ungarischen Monarchie verbunden mit der Beseitigung der Privilegien der österreichischen Privatbahnen, wodurch die freundschaftlichen Beziehungen der beiden großen Reiche: des Deutschen Reichs und Osterreich-Ungarns, wesentlich befestigt werden würden.

Es möge schließlich gestattet sein, an dieser Stelle einer Zeitungsnachricht Erwähnung zu thun, derzufolge die königliche Staatsregierung an die Aufgabe heranzutreten beabsichtige, die höchst lästige und drückende Bruttobesteuerung der Bergwerke zu beseitigen. Danach steht zu hoffen, daß der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten seiner Erklärung in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 1. Februar 1888: „Er wünsche so bald wie möglich die Beseitigung der ganzen Bergwerkssteuer“, demnächst praktische Folgen geben wird.

Statistik über Produktion, Absatz etc.

1. Steinkohlen.

Innerhalb des Gebietes des nieder-schlesischen Steinkohlenreviers, das die beiden Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz umfaßt, wurden gefördert:

1887	3 093 750 t à 1000 kg
im Vorjahre	2 978 325 „ à 1000 kg
mithin mehr: 115 425 t.	

Der Absatz steuerpflichtiger Kohle — teils an Abnehmer des In- und Auslandes, teils an eigene Koksanstalten — bezifferte sich:

1887 auf	2 757 027 t
im Vorjahre	2 649 192 „
mithin mehr: 107 835 t	

Der Selbstverbrauch an Kohlen, einschließl. des Halben- und Waschverlustes, betrug

1887	293 163 t
im Vorjahre	283 824 „
mithin mehr: 9 339 t	

Die Brutto-Einnahme betrug

1887	16 136 310 M.
im Vorjahre	15 611 315 „
mithin mehr: 524 995 M.	

Dagegen war der Durchschnittspreis pro Tonne im Vergleich zum Vorjahre wiederum ein niedrigerer.

Derfelbe bezifferte sich im Jahre 1887 und zwar im Regierungsbezirk Breslau

auf	5,86 M. pro Tonne
1886	6,07 „ „ „
mithin weniger: 0,21 M. „ „	

im Regierungsbezirk Liegnitz

auf	5,36 M. pro Tonne
1886	5,82 „ „ „
mithin weniger: 0,46 M. „ „	

Dieses bereits Jahre lang beobachtete Abbröckeln der Preise bei erhöhter Produktion und als gestiegt zu erachtendem Absatze findet seinen Grund in dem allzu dringenden Angebot der Werke eines Reviers unter sich, sowie der verschiedenen Reviere gegen einander vor Effektivierung der jedesmaligen Abschlüsse. Eine eigentliche Überproduktion ist in Anbetracht der Thatsache, daß sich die Produktion mit dem Absatze Jahr für Jahr nahezu vollkommen decken, kaum anzunehmen. Dieser Umstand sollte doch endlich dazu führen, die Produzenten in bezug auf die Preisnormierung in engere Beziehungen zu bringen.

Auf Eisenbahnschienenwegen wurden verfrachtet:

1887	2 046 799 t
gegen im Vorjahre	2 000 781 „
mithin mehr: 46 018 t	

Der Landdebit bezifferte sich

1887 auf	710 228 t
gegen im Vorjahre	648 411 „
mithin mehr: 61 817 t	

Im Inlande wurden abgesetzt:

1887	2 180 338 t
im Vorjahre	2 024 554 „
mithin mehr: 155 784 t	

Nach dem Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie wurden abgesetzt:

1887	576 688 t
im Vorjahre	624 638 „

mithin weniger: 47 949 t

Dieser verminderte Absatz findet seine Erklärung teils in der durch eine schlechte Rübenerte herbeigeführten kurzen Campagne der böhmischen Zuckerrfabriken, teils in der Zunahme der Konkurrenz des oberschlesischen Steinkohlenreviers.

2. Koks.

Im Jahre 1887 standen 493 Koksöfen (Systeme Coppée, Winzsch, Festner, Ruhm, Hoffmann) gegen 321 im Jahre 1886 im Betriebe. Die Zunahme beträgt hier sonach 172.

Den Koksanstalten wurden an Kohle (gewaschener Staub und Grus) übergeben:

1887	276 298 t
im Vorjahre	248 205 „

mithin mehr: 28 094 t

An Koks (Stück-, Würfel-, Ruß-, Cynder-) wurden fabriziert:

1887	180 353 t
im Vorjahre	157 729 „

mithin mehr: 22 624 t

Der Wert der Fabrikation belief sich

1887 auf	2 031 526 M.
im Vorjahre	1 846 002 „

mithin mehr: 184 624 M.

Der Durchschnittspreis pro Tonne Koks bezifferte sich

1887 auf	11 M. 26 S
im Vorjahre	11 „ 70 „

mithin weniger: — M. 44 S

Auch bezüglich der Koksfabrikation ist somit ein ähnliches und, wenn man die letzten fünf Jahre in betracht zieht, ein noch rapideres Abbröckeln der Preise bei gesteigerter Produktion und flottem Absatze zu beobachten, wie bezüglich der Steinkohlenproduktion.

An Koks wurden abgesetzt:

a. im Inlande 1887	91 245 t
im Vorjahre	86 600 „

mithin mehr: 4 645 t

b. im Auslande:

1. nach Österreich-Ungarn 1887	67 968 t
im Vorjahre	54 213 „

mithin mehr: 13 755 t

2. nach Rußland 1887	23 436 t
im Vorjahre	18 163 „

mithin mehr: 5 273 t

Während hiernach pro 1887 = 180 353 t Koks produziert wurden, belief sich der Gesamtabsatz auf 182 679 t. Es ist hiernach auch mit den Vorräten aus dem Vorjahre geräumt worden. Das durchschnittliche Gesamtausbringen berechnet sich zu 65 pCt.

Über die Personalien des Vereins bemerkt der Bericht folgendes:

Der Vorstand des Vereins hatte im Laufe des Geschäftsjahres den Verlust des Herrn Kreisgerichtsrats a. D. v. Treutler in Neu-Weißstein, eines sehr thätigen Vorstandsmitgliedes und Mitbegründers des Vereins, sowie des Vereinsmitgliedes Herrn Berggrat Kahlen in Neurode Todeshalber zu beklagen.

Der Vorstand bestand statutengemäß aus neun Personen. Artikel 6 des Vereinsstatuts erhielt unterm 6. März 1887 nachstehende Fassung: „Zur Rechnungslegung und Erstattung des Jahresberichts durch den Vorstand ist alljährlich im März eine Generalversammlung einzuberufen. Der Schluß des Geschäftsjahres fällt mit dem Schluß des Kalenderjahres zusammen.“ Infolge dessen umfaßt der vorliegende Jahresbericht das Kalenderjahr 1887, während der vorige Jahresbericht die Zeitperiode vom Oktober 1885 bis Schluß 1886 umfaßt.

In der letzten am 29. Oktober 1886 abgehaltenen Generalversammlung wurden die Herren Kreisgerichtsrat a. D. v. Treutler und Bergwerksdirektor Berndt für eine dreijährige Periode wieder sowie Herr Bergwerksdirektor Wegge neugewählt. Nach dem im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten Ableben des Erstgenannten, kooptierte sich der Vorstand bis zur nächsten Generalversammlung Herrn Bergwerks-Direktor Hellich. Die Rechnungs-Revisions-Kommission bestand wie im Vorjahre aus den Herren: Generaldirektor Leistikow, Bergwerksdirektor Festner und Bergverwalter Fischer.

Als Vertreter des Vereins im Landeseisenbahnrat und Eisenbahnbezirksrat Breslau fungierte Herr General-Direktor Dr. Ritter, im Eisenbahnbezirksrate Berlin Herr Berggrat Jhmer.

Der Vorstand beriet in zwölf ordentlichen Sitzungen, denen sich ungefähr die gleiche Zahl von Kommissionsitzungen anschloß.

Die Beziehungen zu den korrespondierenden Vereinen zu Rattowitz, Siegen, Aachen, Dortmund u. waren, wie in den Vorjahren, als rege und erfreuliche zu bezeichnen.

Die Zahl der Ehrenmitglieder des Vereins beträgt zur Zeit 17 und die Zahl der ordentlichen Mitglieder 36.

Korrespondenzen.

! Aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund, 27. April. Auf die Vorstellung, welche die Steinkohlenzechen des Oberbergamtsbezirkles in Sachen der Berg-Polizei-Verordnungen vom 6. und vom 12. Oktober 1887 unter dem 21. Januar d. J. an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet haben, ist den Bittstellern zu Händen der Direktion der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft folgender Bescheid zugegangen:

Berlin, den 22. April 1888.

Die von der Direktion der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, in Gemeinschaft mit anderen Vertretern von Bergwerken im Dortmunder Oberbergamtsbezirk, aus Bochum unter dem 21. Januar d. J. an mich gerichtete Beschwerde über die von dem Königl. Oberbergamt erlassenen Bergpolizei-Verordnungen vom 6. und 12. Oktober v. J. hat zu einer sorgfältigen Erörterung der angeregten zahlreichen Fragen Anlaß gegeben. Das Ergebnis derselben läßt es mir, auch zur Behebung mehrfacher zu Tage getretener Mißverständnisse, zweckmäßig erscheinen, die Beschwerdepunkte unter Beteiligung der Provinzialbergbehörden in einer Konferenz, zu welcher auch Delegierte der Herren Beschwerdeführer zuzuziehen, unter Leitung eines Ministerial-Kommissars eingehend erörtern und zu meiner Entscheidung vorbereiten zu lassen. Die Direktion wolle demgemäß veranlassen, daß seitens der Unterzeichner der erwähnten Eingabe drei oder vier Delegierte mit der Teilnahme an dieser Verhandlung beauftragt und mir namhaft gemacht werden, worauf mein Kommissar den Tag der Verhandlung, für welche Dortmund der geeignetste Ort sein dürfte, festsetzen und den Delegierten direkt mitteilen wird. Inzwischen kann ich nicht unterlassen, mein Bedauern darüber auszusprechen, daß die Beschwerde erst ein Vierteljahr nach dem Erlaß der beiden Bergpolizei-Verordnungen und erst nach dem Inkrafttreten derselben

erhoben wurde, während nach §. 192 des Allgemeinen Berggesetzes für Rekurse gegen oberbergamtliche Anordnungen eine Präklusivfrist von vier Wochen bestimmt ist.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
v. Mappach.

Königshütte, 24. April. Der Bergwerksdirektor der Königsgrube, Geh. Berggrat Meißner, feierte gestern sein goldenes Bergmanns-Jubiläum. Aus Anlaß desselben brachte ihm unsere Berg- und Hütten-Kapelle früh um 7 Uhr ein Ständchen. Im Laufe des Vormittags langten hier von nah und fern Glückwünschende an, die dem Jubilar ihre Besuche abstatteten. Von Seiten der Oberbergbehörden waren zur Feier des Festes erschienen der Oberberghauptmann und vortragende Rat im Ministerium von Hülffen und Geh. Berggrat von Köhne aus Berlin, sowie der Berghauptmann Dittlmeier aus Breslau. Ersterer überbrachte dem Jubilar den ihm „in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um den ober-schlesischen Bergbau“ von Sr. Majestät verliehenen Kronenorden 3. Klasse. Die Beamten der Königsgrube verehrten ihrem Chef ein Album mit ihren Photographieen. Außerdem empfing dieser im Laufe des Tages zahlreiche schriftliche Glückwünsche, die größtenteils von dustigen Blumenpenden begleitet waren. Nachmittags fand zu Ehren des Jubilars im reich dekorierten Saale des Hotels Wandel ein Festmahl von 120 Gedecken statt. Abends brachte die Belegschaft der Königsgrube unter Führung der Steiger und Obersteiger ihrem Chef einen großartigen Fackelzug. (Schlef. Z.)

Vermischtes.

Zum 100jährigen Jubiläum der Aufstellung der ersten Dampfmaschine in Deutschland. Am 4. April 1788 kam auf der königlichen Friedrichsgrube bei Tarnowitz in Schlesien die erste Dampfmaschine in Betrieb. Dieselbe wurde von dem Maschinenbauer Samuel Homsey zu Penybarrani (Süd-Wales) bezogen und hatte ein Gesamtgewicht von 633 $\frac{1}{3}$ Ctr. spezifisch. Der Versandt erfolgte von Cardiff zu Schiff über Stettin nach Oppeln und von dort mittels Fuhrwerk nach Tarnowitz. Die Maschine mit den Kesseln und Sägen kostete 6976 Thlr. 22 Gr., dazu trat die Fracht bis Tarnowitz mit 1471 Thlr. 11 Gr. Für Gebäude und Montage wurden 6938 Thlr. 2 Gr. ausgegeben, sodaß sich die Gesamtkosten auf 15386 Thlr. 11 Gr. beliefen. Die „Feuermaschine“ — wie man damals allgemein die Dampfmaschine bezeichnete — war nach atmosphärischem Prinzip gebaut mit einem Zylinderdurchmesser von 32 Zoll englisch. Dieselbe machte 12—15 Hube in der Minute und hob 47 Kubikfuß Wasser auf 18 Lachter Höhe. Im Jahre 1801 erfolgte ein Umbau nach Boulton-Watt'schem System. 1834 kam die Maschine nach der fiskalischen Königsgrube und später zur Bewässerung des Brandfeldes nach Janny-Grube, wo sie 1857 noch thätig war. — Wie die schlesischen Provinzialblätter von 1786 berichten, hatten sich schon in den Jahren 1785 und 1786 zwei Breslauer mit der Herstellung einer Feuermaschine beschäftigt; es waren dies der königl. Kriegs- und Oberbaurat Ranghaus und der Mechanikus Besener. Das Modell wurde von dem Geh. Stats- und Kriegsminister Freiherrn v. Heinicke und dem Oberbergrat Grafen Reden besichtigt und die Versuche ergaben auch im kleinen ein recht vorteilhaftes Resultat. Das Modell hob mit einer Korbell von 3 Zoll Durchmesser 28 Pfund, durch die 6 Pumpwerke wurden in einer Minute 28 Kubikzoll Wasser auf 18 Fuß Höhe gehoben. Bei der Übertragung dieses Modells ins Große verwirklichten sich jedoch die hohen Erwartungen nicht, man nahm deshalb von einer Bestellung Abstand. Den Platz, wo die erste Dampfmaschine aufgestellt wurde, ziert heute eine Marmortafel mit der Inschrift: Hier wurde am 4. April 1788 die erste Dampfmaschine in Deutschland in Betrieb gesetzt.

* Übersicht der Steinkohlen-Produktion im Oberbergamtsbezirk Dortmund im I. Quartal 1888.

Namen der Bezirke.	Im I. Quartal 1887.						Im I. Quartal 1888.					
	Zahl der Betriebe.	Bestand am Anfang des Quartals.	Förderung.	Abfab.	Schlusse des Quartals.	Arbeiter.	Zahl der Betriebe.	Bestand am Anfang des Quartals.	Förderung.	Abfab.	Schlusse des Quartals.	Arbeiter.
Dänabrück einschließlich der beiden Staatswerke	9	19 348	76 855	77 233	18 970	2 343	7	15 354	83 394	83 250	15 498	2 308
Nördlich Dortmund	6	2 071	238 536	239 438	1 169	3 228	6	2 095	286 262	285 516	2 841	3 719
Südlich Dortmund	13	9 249	467 196	466 081	10 364	6 728	13	7 543	514 707	515 715	6 535	6 999
Westlich Dortmund	13	10 980	538 741	544 349	5 372	8 171	12	3 733	596 539	598 185	2 087	7 689
Witten	9	4 966	434 279	434 945	4 300	5 746	9	2 762	442 482	442 763	2 481	5 813
Eprochöbel	21	140 497	140 369	140 369	6 166	2 214	18	5 306	137 817	138 660	4 463	2 094
Dahlhausen	15	7 026	492 130	494 668	4 488	7 278	14	6 829	525 639	525 341	7 127	7 343
Bochum	11	15 403	712 975	725 034	3 344	9 304	12	2 928	761 501	759 781	4 648	9 538
Gerne	7	2 756	560 216	561 011	1 961	7 172	7	2 592	620 105	620 272	2 425	7 593
Recklinghausen	10	8 297	558 529	562 437	4 389	7 313	10	2 235	638 871	637 312	3 794	7 717
Wettlinghausen	8	1 883	820 844	819 771	2 956	11 090	8	2 084	904 645	903 506	3 223	11 376
Welsenkirchen	8	8 747	721 445	718 817	11 375	8 643	8	5 131	792 402	793 733	3 800	8 806
Essen	11	5 112	566 471	567 740	3 843	7 326	11	556	622 050	622 466	140	7 292
Frohnhausen	13	34 536	690 321	683 777	41 079	9 667	13	25 831	817 914	810 147	33 598	10 236
Oberhausen	15	47 508	230 443	227 185	20 766	3 113	12	11 971	249 048	245 318	15 701	3 013
Altendorf	8	24 745	91 490	95 108	21 127	1 263	8	17 113	91 942	88 479	20 576	1 262
Summa im ganzen D.-B.-Bezirk	177	178 664	7 340 968	7 337 963	161 669	400 599	168	114 063	8 085 318	8 070 444	128 937	102 798

Namen der Bezirke.	Witkin im I. Quartal 1888 mehr:						Witkin im I. Quartal 1888 weniger:					
	Zahl der Betriebe.	Bestand am Anfang des Quartals.	Förderung.	Abfab.	Schlusse des Quartals.	Arbeiter.	Zahl der Betriebe.	Bestand am Anfang des Quartals.	Förderung.	Abfab.	Schlusse des Quartals.	Arbeiter.
Dänabrück einschließlich der beiden Staatswerke	—	—	6 539	6 017	—	—	2	3 994	—	—	3 472	35
Nördlich Dortmund	—	24	47 726	46 078	1 672	491	—	—	—	—	—	—
Südlich Dortmund	—	—	47 511	49 634	—	271	—	1 706	—	—	3 829	—
Westlich Dortmund	—	—	57 798	53 836	—	67	1	7 247	—	—	3 285	482
Witten	—	—	8 203	7 818	—	—	3	2 204	2 680	1 709	1 819	—
Eprochöbel	10	—	33 509	30 673	2 639	65	—	732	—	—	1 703	120
Dahlhausen	1	—	48 526	34 747	1 304	234	—	197	—	—	—	—
Bochum	—	—	59 889	59 261	464	421	—	12 475	—	—	—	—
Gerne	—	—	80 342	74 875	—	—	—	164	—	—	—	—
Recklinghausen	—	201	83 801	83 735	267	286	—	6 062	—	—	595	—
Wettlinghausen	—	—	70 957	74 916	—	163	—	—	—	—	—	—
Essen	—	—	55 579	54 726	—	—	—	3 616	—	—	—	—
Frohnhausen	—	—	427 593	426 370	—	569	—	4 566	—	—	7 575	34
Oberhausen	—	—	18 605	126 370	—	—	—	8 704	—	—	3 703	—
Altendorf	—	—	452	18 133	—	—	3	5 537	—	—	7 481	—
Witten	—	—	—	—	—	—	—	7 632	6 629	6 629	5 065	100
Summa im ganzen D.-B.-Bezirk	1	225	747 030	720 819	6 346	2 971	10	61 826	2 680	8 338	39 078	772
Dabei in mehr Betrieben weniger	—	—	744 350	712 481	—	2 199	9	64 601	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32 732	—

* Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Koks, Briquettes u. im deutschen Zollgebiet.

Für den Monat Februar 1888 (a) und für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Februar 1888 (b).

	Eingeführt aus:					
	a.			b.		
	Stein- kohlen	Koks	Briquettes	Stein- kohlen	Koks	Briquettes
	t	t	t	t	t	t
Bremen	208,4	49,1	0,4	330,4	217,3	0,8
Hamburg-Altona	7 733,9	1 612,1	189,4	15 408,2	2 615,5	316,4
den übrigen Zoll-Ausschlüssen	100,5	1,8	—	181,7	9,1	—
Belgien	14 269,8	17 582,0	88,1	31 069,1	37 782,7	304,1
Dänemark	48,2	—	—	85,9	0,3	—
Frankreich	3 049,8	70,0	—	6 783,0	160,3	0,1
Großbritannien	63 656,6	685,8	—	164 447,3	2 667,3	—
Italien	—	—	—	—	—	—
den Niederlanden	940,4	10,9	0,5	2 597,2	11,9	1,7
Norwegen	—	—	—	—	—	—
Osterreich-Ungarn	56 771,4	604,5	1 700,1	105 776,7	1 305,1	3 710,2
Rußland	279,0	11,0	—	524,8	67,2	—
Schweden	—	—	—	—	—	—
Schweiz	35,0	67,4	0,1	45,7	126,4	0,1
Spanien	—	—	—	—	—	—
den Vereinigten Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—
den übrigen Ländern und nicht ermittelt	—	—	—	—	—	—
Summa	147 093,0	20 694,6	1 978,6	327 250,0	44 963,1	4 333,4
In demselben Zeitraum des Vorjahres	105 391,6	18 044,2	1 255,5	231 474,2	36 703,9	3 300,9
	Ausgeführt nach:					
	a.			b.		
	Stein- kohlen	Koks	Bri- quettes	Stein- kohlen	Koks	Bri- quettes
	t	t	t	t	t	t
Bremen	28 259,7	1 607,8	857,3	54 325,6	2 905,1	1 820,8
Hamburg-Altona	20 555,1	3 158,5	1 382,9	42 115,0	6 090,3	3 124,2
den übrigen Zoll-Ausschlüssen	1 975,0	115,0	—	3 047,5	165,0	—
Belgien	41 874,5	2 900,0	112,8	81 531,9	7 640,5	256,1
Dänemark	174,5	270,0	30,9	315,8	640,0	115,9
Frankreich	53 945,6	19 787,6	966,4	98 910,9	43 256,4	1 874,7
Großbritannien	70,2	10,0	19,0	70,2	10,0	19,1
Italien	6 060,0	2 020,0	90,0	12 680,0	5 340,1	620,2
den Niederlanden	224 831,2	8 010,4	4 822,1	453 812,4	17 827,3	10 419,6
Norwegen	140,0	5,0	—	190,0	155,0	—
Osterreich-Ungarn	270 307,4	13 657,8	0,6	576 964,5	29 571,8	2,1
Rußland	14 829,9	5 183,0	8,6	29 725,6	10 398,6	8,8
Schweden	151,5	—	0,6	207,2	—	0,6
Schweiz	46 289,2	4 883,8	2 455,0	93 634,0	9 846,7	5 050,5
Spanien	—	—	—	—	—	—
den Vereinigten Staaten von Amerika	—	—	—	—	—	—
den übrigen Ländern und nicht ermittelt	2 730,0	10,0	—	2 830,0	20,0	—
Summa	712 193,8	61 598,9	10 746,2	1 450 360,6	133 830,8	23 317,6
In demselben Zeitraum des Vorjahres	687 851,0	53 591,6	10 611,5	1 441 205,8	116 827,1	23 428,1
	Eingeführt:		Ausgeführt:			
	a.		b.			
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen		
Roheisen aller Art	4 496,9	17 284,0	13 034,0	26 618,8		
Schmelzbares Eisen in Stäben	1 606,8	2 483,6	10 433,1	18 833,0		
Eisenbahnschienen	122,3	382,3	6 489,7	13 180,7		
Eisen- und Stahlbraut	48,2	748,4	14 563,2	33 990,4		
Eisenbahnschienen, Eisenbahnräder u.	—	—	—	—		
Röhren aus schmiedbarem Eisen	102,7	221,5	1 918,9	3 322,1		
Große Eisenwaren, andere	601,2	1 131,9	6 181,5	11 692,4		
Feine Eisenwaren mit Ausnahme von Nähnadeln, Schreibfedern, Uhr- sournituren u.	81,4	140,4	618,7	1 175,8		
Braunkohlen	301 781,4	618 478,9	1 100,0	2 106,4		

Kohlen-, Eisen- und Metallmarkt.

H. C. London, 25. April. London. Kupfer. Chili Bars, gute gewöhnliche Qualität L. 80. 5. 0. bis L. 80. 15. 0. p. ton bei sofortiger, L. 77. 15. 0. bis L. 78. 5. 0. bei Lieferung und Zahlung in drei Monaten. Engl. zähes L. 81. 0. 0. per ton. Zinn. Straits L. 166. 0. 0., Australisches L. 166. 0. 0. per ton bei sofortiger, Straits bei Lieferung und Zahlung in drei Monaten nominell. Englische Ingots ebenfalls nominell. Zink. Gewöhnl. Marken L. 17. 12. 6. bis L. 17. 15. 0., spezielle L. 18. 0. 0. bis L. 18. 5. 0. per ton. Blei. Weiches englisches L. 14. 5. 0., weiches spanisches L. 13. 17. 6. per ton.

Cleveland. Der gestrige Roheisenmarkt zu Middlesbrough war gedrückt und still, trotzdem die Ausfuhr in der vergangenen Woche bedeutend war. Sie betrug bis vorgestern Abend 70 000 t. Nr. 3 Gießerei-Roheisen wird zu 31 s. 9 d. per ton angeboten, Nr. 4 Puddelroheisen zu 31 s. bis 31 s. 3 d., Warrant's 31 s. 7 1/2 d. per ton. In der Walzisenbranche werden die alten Bestellungen abgearbeitet, neue kommen nur spärlich zur Hand. Stabeisen L. 4. 15. 0., Schiffsbleche L. 4. 15. 9., Winkelisen L. 4. 12. 6. per ton bei 2 1/2 pCt Provision. Die Stahlwerke sind in voller Thätigkeit, nur finden Stahlschienen geringe Nachfrage, trotzdem sie nur L. 3. 12. 6. bis L. 3. 15. 0. per ton kosten. — Die Ausfuhr von Dampfkohlen nimmt zu, sie kosten 7 s. 3 d. bis 7 s. 6 d. per ton für beste Qualität. Gas- und Hausbrandkohlen werden weniger verlangt, es wird behauptet, daß Ende dieses Monats die Sommerpreise zur Geltung kommen werden. Koks werden massenhaft nach Bilbao als Rückfracht verschifft. Seefracht für Kohlen von Newcastle nach Hamburg 4 s. 3 d., nach Ewinemünde 4 s. 7 1/2 d., nach Stettin 5 s. per ton, für Roheisen von Middlesbrough nach Antwerpen und Rotterdam 3 s. 9 d., nach Hamburg 4 s. 3 d., nach Geestemünde 4 s. 9 d., nach Danzig und Stettin 4 s. 6 d. per ton.

Staffordshire. Neue Aufträge laufen nicht in solcher Menge ein wie im Anfange d. J. Die Eisenpreise sind aber unverändert geblieben. Bestes Stabeisen findet guten Absatz, weniger guten solchen von mittlerer Qualität zu L. 5. 10. 0. bis L. 6. 0. 0., den besten gewöhnlichen Stabeisen zu L. 5. 0. 0. per ton. Schwarzblech ist in guter Nachfrage, den Aufträgen kann kaum nachgekommen werden. Die Verzinsungsanstalten, die besten Kunden für Schwarzbleche, haben auf 2 Monate Aufträge in Hand. Kesselbleche und Bandisen sind ebenfalls gesucht. Die Stahlwerke sind in voller Thätigkeit. — Die Eisenwerke und Fabriken entnehmen große Mengen von Kohlen, die deshalb fest im Preise bleiben. Auch Hausbrandkohlen verkaufen sich gut.

Schottland. Am 18. d. M. waren 87 Hochofen im Betriebe gegen 80 im vorigen Jahre, davon 25 auf Hämatit-, 6 auf basisches und 56 auf gewöhnliches schottisches Roheisen. In der Woche vom 7. bis 14. April wurden verschifft: küstenweise 4115, nach dem Auslande 6951 t, im vorigen Jahre 1762 und 7398 t. Die Vorräte in den Warrantstores betragen am 13. d. M. 970 587, am 18. 972 209 t, im vorigen Jahre 861 108 und 863 427 t. Glasgow Warrants kosteten gestern 38 s. 8 d. per ton. Die Stahlwerke sind voll beschäftigt, neue Bestellungen jedoch kommen nur langsam zur Hand. Stahlschiffsbleche L. 7. 0. 0., Winkelstahl L. 6. 10. 0., Kesselstahlbleche L. 7. 5. 0. per ton bei 5 pCt. Provision. Walzisen ist in guter Nachfrage bei festen Preisen. Die Roheisengießereien sind in voller Thätigkeit. — Der Kohlenmarkt ist gedrückt, in wenigen Gruben wird volle Zeit gearbeitet. Dampfkohlen finden schwache Nachfrage, dagegen sind die Eisenwerke gute Kunden.

Wales. Die Eisen- und Stahlwerke sind ziemlich gut beschäftigt, letztere werden überall ausgedehnt. Stahlschienen kosten L. 4. 0. 0. und gehen in bedeutenden Mengen nach Südamerika und den Kolonien. Rohstahl für die Weißblechfabriken bilden den besten Absatzartikel. Die Weißblechfabriken sind in voller Thätigkeit, es heißt, daß ein Werk nahe bei Nantygls wieder in Betrieb gesetzt werden soll und ein ganz neues wird zu Briton Ferry errichtet. Von Swansea wurden in voriger Woche 31 300 Kisten verschifft.

Koksbleche 13 s. 6 d. bis 13 s. 9 d., Siemens- 14 s. bis 14 s. 6 d. per Riste. — Der Kohlenmarkt ist lebhaft, die Gruben sind voll beschäftigt und Preise fest. Beste Dampfkohlen 9 s. bis 9 s. 3 d., geringere Sorten 8 s., Hausbrandkohlen 8 s. 3 d., Hochofenkoks 14 s. 9 d., Gießereikoks 16 s. 9 d. per ton. In voriger Woche wurden verschifft von Cardiff nach dem Auslande 158 700, küstenweise 27 000, von Newport 40 809 und 24 000, von Swansea 16 263 und 17 000 t.

Generalversammlungen.

- Rheinische Stahlwerke zu Meiderich bei Ruhrort. Montag, 30. April cr, vormitt. 10 1/2 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Meiderich außerordentliche Generalversammlung.
- Gewerkschaft Schaller Gruben- und Hütten = Verein. Donnerstag, 3. Mai d. J., nachmitt. 3 1/2 Uhr, auf dem Hochofenwerke bei Gelsenkirchen
- Westdeutsche Versicherungs = Aktien = Bank in Essen. Donnerstag, 3. Mai cr., nachmittags 5 Uhr, im Bankgebäude in Essen.
- Bergwerks = Aktiengesellschaft Hugo bei Buer i. W. Donnerstags, 3. Mai cr., nachm. 2 Uhr, im Geschäftslokale des Herrn E. Bantier, 46 rue centrale, Lyon.
- Gewerkschaft der Steinkohlenzeche Mont Genis bei Herne Mittwoch, 9. Mai cr., mittags 3 Uhr, im Hotel Thüringen zu Düsseldorf, außerordentliche Gewerkschaftsversammlung.
- Bergbau = Aktien = Gesellschaft Pluto in Essen. 16. Mai cr., nachmittags 2 Uhr, im Essener Hof zu Essen.
- Aktien = Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen, Aachen. Sonnabend, 26. Mai cr., vormittags 10 Uhr, zu Aachen, im Direktionsgebäude der Gesellschaft, Hochstraße Nr. 11.
- Bergbau = Gesellschaft Neueness, Essen. Montag, 4. Juni cr., vormittags 11 Uhr, im Gasthose Berliner-Hof in Essen.

Magnetische Beobachtungen.

Die westliche Abweichung der Magnetnadel vom örtlichen Meridian betrug zu Oberhausen:

1888		um 8 Uhr vorm.			um 1 Uhr nachm.			im Mittel			
Monat	Tag	°	'	''	°	'	''	°	'	''	
April	15.	14	4	—	—	—	—	—	—	—	
"	16.	14	4	45	14	11	45	14	8	15	
"	17.	14	5	—	14	12	—	14	8	30	
"	18.	14	9	15	14	12	15	14	10	45	
"	19.	14	6	15	14	13	15	14	9	45	
"	20.	14	7	45	14	14	15	14	11	—	
"	21.	14	8	15	14	13	—	14	10	45	
								Mittel =	14	9	50
								= hora 0	15,1		
									16		

A m t l i c h e s.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, den Geh. Berg- rat und vortragenden Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten von Rönne zum Geheimen Ober Berg- rat zu ernennen.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem Bergwerks- Direktor, Geheimen Berg- rat Meigen zu Königshütte D. = S. den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Friemann & Wolf, Zwickau i. S.
Maschinenfabrik
 alleinige Fabrikanten der
Wolf'schen

Original - Benzin - Sicherheitslampe
 mit Zündvorrichtung u. Magnetverschluss

Der Absatz erreichte:

bis 15. Febr. c. **50,200** Stück,

„ 31. März c. **53,000** „

Allein-Verkauf für das Ruhrkohlen-, Wurm- und Inde-
 Revier durch

Herm. Siebeck, Bochum i. W.

Adolf Bleichert & Co.

Leipzig-Gohlis.

Special-Fabrik

für den Bau

von

Bleichert'schen

DRAHTSEILBAHNEN

18jährige Erfahrungen.

Ueber

350 Anlagen

mit mehr als

360 000 Meter

wurden bereits von uns ausgeführt.

General-Vertreter: Ingen. **Heinr. Maceo**, Siegen.



Handventilatoren

D. R.-P.

Räder nach Vorschrift geschützt,

⊙ solide Construction. ⊙

Petry & Hecking

Dortmund.

Wichtige Erfindung.
Vorwärmer.

Deutsches Reichs-Patent.

Garantie für siedendes Speise-
 wasser.

Bedeutende Kohlenersparnis.
 Größere Verdampfungskraft des
 Kessels.

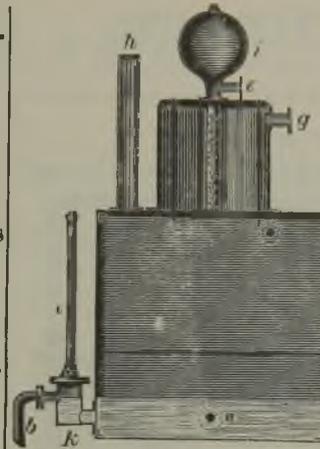
Illustrirte Prospekte werden
 zugesandt.

Wiederverkäufer gesucht.

Petry & Hecking,

Maschinenfabrik,

Dortmund.



Wolfram - Metall für
Stahlfabrikation

empfiehlt in jeder Quantität und bis zu 98% Reinheit billigst die
Wolfram-Fabrik von Theodor Knieche in Rosswein. Anfragen
 und Zusendungen gefälligst an **Theodor Knieche**, Leipzig, Brühl,
 zu richten.

Würfel's gerippte Patent-Zink-Wattenlatten

stärkstes und daher billigstes Material
 zur Wetterführung.

Patentmuffen

zu luftdichter Verbindung der einzelnen
 Latten mit einander.

Würfel's glatte mit Aussenrippen versehene
halbgelippte Zinkwattenlatten

Meine quer gerippten Patent-Latten wurden
 prämiirt auf der internationalen Aus-
 stellung zu Antwerpen 1885.

Dieselben wurden durch die Collectiv-Aus-
 stellung der Niederrheinisch - Westfälischen
 Steinkohlzechen zur Ausstellung gebracht.

Bochum.

M. Würfel,

alleiniger Erfinder der quer und spiralförmig
 gerippten, sowie sämtlicher anderer Sorten
 gerippter Latten.

Für Sprengarbeiten

empfiehlt

die electrische Zündrequisiten-Fabrik **Kahl a. Main**

von **Carl Stark:**

„**Electrische Zündmaschinen**“,

welche bei vollkommen isolirter Leitung 50 Zünder nach 6 bis
 7 Umdrehungen gleichzeitig explodiren, à Mk. 50. —

„**Electrische Oelpapierzündstäbchen**“

mit einfachen Kapseln für Schwarzpulver oder Dynamit I. Qualität;
 dieselben mit verstärkten Kapseln, welche jede Dynamitsorte
 noch aus 50 mm Entfernung explodiren, und einfach auf die
 Ladung im Bohrloch aufgesetzt werden, in Längen von 0,50 bis
 2,00 Meter.

Kahl a. Main,
 Bayern.

Carl Stark.

Dammthüren.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 2669.

Modelle vorrätig bis zu 50 Atmosphären Druck.

Heintzmann & Dreyer

Bochumer Eisenhütte zu Bochum.

Aug. Reuschel & Co., Schlotheim, Thüringen.

Prämirt mit den ersten Preisen auf allen beschickten Ausstellungen.

Mechanische Weberei für:
Baumwoll- und Kameelhaar-Treibernen,
 Handgarns, Hanfschläuche, Press- u. Filterstoffe
 und Seilerwarenfabrik.
 Gegründet 1862.

In Referenzen aller Industrieviertel.

Prospecte, Preislisten und Muster auf Wunsch gratis und franco.

Anerkannt beste Fabrikate.

Neue Benzin-Sicherheitslampe mit Zündvorrichtung und Verschluss Patent Langenbruch.

Besondere Vortheile: Die Lampe erlischt beim Oeffnen und Schliessen. Grosse Leuchtkraft; keine Schattenbildung, beim Zünden kein Bespritzen des Glases. Ungefährliche Zündung. Sehr einfacher, solider Mechanismus.

Dürener Maschinenfabrik und Giesserei
Hupertz & Banning, Düren.

Vertreter für Westfalen:
Hermann Ewe, Bochum.

Vertreter für Sachsen:
Chr. Schroeter in Chemnitz.

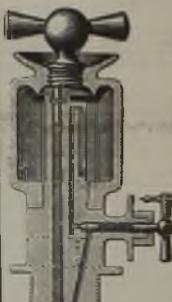
Dampfpumpen, Transmissions- und Handpumpen aller Art. Schütz & Hertel, Wurzen i. S. Maschinenfabrik, Eisen- und Metall-Giesserei.

Neusser Eisenwerk, Rudolf Daelen
HEERDT^W/NEUSS^A/RH.
 Stahlfabrigiesserei, Rohrgiesserei, Maschinenfabrik.



Specialitäten:
 Grubenwagenräder und Radsätze, Flanschen- und Muffenrohre, Steigerohre, Hydraulische und Dampfaufzüge, Pumpen, Drucksätze; Dammthüren, Dampfheizungen, Rippenrohre.

Patent-Dampf-Oelungs-Apparat für Cylinder und Schieberkasten von Dampfmaschinen



jeder Anordnung, Locomotiven, Dampfhammer etc. von

Jos. Wildemann jr. BERLIN
 Kronprinzen-Ufer 25.
 Deutsches Reichs-patent No. 41448.
 Patentirt in allen europäisch-Staaten und Amerika.
 Atteste und Prospekte gratis und franco.

Zinkschrott

kauft zum höchsten Tagespreise
M. Würfel, Bochum.

(Neu) Cokesöfen (Patent)

mit beliebig zu fractionirendem Betriebe für Nebengewinnung. Billig, Grosse und gute Production. Auch für halbfette Kohlen und derlei Mischungen. Unabhängig. Einfache und kleine, nicht doppelte Apparate. Erste Referenzen des In- und Auslandes.

Dr. Th. v. Bauer & Ruederer,
 Technisches u. Montan-Bureau,
München, Ickstattstrasse 26.

Prospecte, Proben, Kostenanschläge gratis.

Ein gut eingeführtes Commissionshaus sucht eine Zeche in Kesselkohlen für den Bezirk M-Gladbach-Rheydt zu vertreten. Offerten unter B 983 befördert die Exp. d. Bl.

Kohlen.

Gesucht für Frankfurt a. M. u. Umgegend eine Vertretung für Separationsproducte einer leistungs-fähigen Fettkohlen-Zeche. Gef. Off. sub P. M. 901 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erb.

Druck von G. D. Baedeker in Essen.

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Schalke (Westfalen),

liefert als Specialitäten:

Maschinen für Bergbau und Hüttenbetrieb

als

Drucksätze, Saug- und Hebepumpen, Dampfaufzüge, einfache und Zwillinge-, Schachtgestänge, Förderwagen, Dammthüren bis zu 50 Atm. Druck, Ziegelei-Anlagen für Trockenpressung, Steinfabriken für granulirte Hohofenschlacke, Dampfmaschinen mit u. ohne Präcisionssteuerung, Dampfmaschinen, Flanschenrohre und Steigerohre,

Unterirdische Wasserhaltungen, Complete Schmiede-Einrichtungen, Cokeauspressmaschinen, Armaturen für Cokesöfen und Dampfkessel, Wasserstrahlapparate, Walzenstrassen, Luppenbrecher, Scheeren, Verzinkapparate, Anlagen für Kettenförderung, Gussstücke jeder Art u. Gewicht, roh u. bearbeitet.

Stahlfabriguss in Temperstahl, als Grubenwagenräder, Rollen, Radsätze.

Referenzen über Ausführungen stehen zu Diensten.